

**Moltkestraße 14**

Gertrud Sonder geb. Neumann, geb. am 09.01.1886 in Künzelsau deportiert am 15.09.1940 von Werneck nach Eglfing-Haar, am 20.09.1940 nach Hartheim Tötungsanstalt, ermordet am 20.09.1940 Verlegung 08. November 2024

Eisig Neumann und Meta geb. Hirsch sind die Eltern von Gertrud Sonder. 1904 zog Familie Neumann nach Mergentheim. Gertrud war verheiratet mit Salomon Sonder, am 21.05.1907 kam der gemeinsame Sohn Hans Simon zur Welt.

Ab 1924 war Gertrud in der Nervenlinik in Werneck untergebracht. Sohn Hans Simon emigrierte am 18.10.1928 nach New York. Am 28.12.1935 wurde die Ehe wegen Geisteskrankheit der Ehefrau vom Landgericht Würzburg geschieden.

Am 3. Oktober 1940 begann auf Anordnung des Würzburger Gauleiters Hellmuth die Räumung der Heil- und Pflegeanstalt Werneck. Innerhalb von vier Tagen wurden 760 Männer und Frauen abtransportiert, viele in die Heil- und Pflegeanstalt nach Lohr, die Hälfte von ihnen wurde im Rahmen der Aktion T4 weiter in Zwischen- bzw. Tötungsanstalten verbracht. Gertrud verschleppte man am 14.09.1940 zunächst in die Heil- und Pflegeanstalt Eglfing-Haar, dann am 20.09.1940 in die Tötungsanstalt Hartheim, um sie noch am selben Tag zu ermorden.

Im Gedenkbuch Yiskor ist zu lesen, dass Gertrud Sonder am 25.01.1941 in Chelmno ermordet wurde. Tatsächlich wurden massenhaft fiktive Sterbeurkunden zur Verschleierung durch das Standesamt in Chelmno ausgestellt und das Sterbedatum nach hinten verschoben.

Dieser Betrug wurde erst in den letzten Jahren aufgedeckt und betrifft auch noch weitere Personen, die im Gedenkbuch Erwähnung finden und T4-Opfer sind, nämlich Bertha Heimann geb. Schur und Hedwig Stein geb. Leiter

